

Beschlussvorlage Stadt Bersenbrück	Vorlage Nr.: 181/2017			
Innenentwicklung Stadt Bersenbrück a) Bramscher Str. /Bahnhofstr. b) Gildewart/Im Dom				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt	01.11.2017	öffentlich	Vorberatung	
Verwaltungsausschuss	23.11.2017	nicht öffentlich	Vorberatung	
Stadtrat Bersenbrück	06.12.2017	öffentlich	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

- a) Für den Bereich Bramscher Str. 1-7 bis Bahnhofstraße 26-38 (gerade Hs.Nr.) soll ein Entwurf eines Bebauungsplanes erarbeitet werden.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt weitere Gespräche mit den Anliegern der Gildewart/Im Dom zu führen.

2. Beteiligte Stellen:

Am 21.09.2017 haben die Anliegersammlungen zur Innenentwicklung Bramscher Str. /Bahnhofstr. sowie Gildewart/Im Dom stattgefunden.

a) Den Grundstückseigentümern der Bramscher Str./Bahnhofstr. wurde erläutert, dass nunmehr ein Entwurf eines Bebauungsplanes erarbeitet werden könnte, wenn die Zustimmungslage, wie in der Karte dargestellt, verbleiben würde. Die Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens wurde eingehend erläutert. Hinsichtlich der Festsetzungen des Bebauungsplanes wurde eine intensive Diskussion bezüglich der Größe der Gebäude, Art der Nutzung wie Mietwohnungsbau oder selbst genutzte Gebäude und insbesondere der Geschossigkeit geführt. Alle Beteiligten wurden darauf hingewiesen, dass es sich bei einer Planung dieser Art um eine Angebotsplanung handelt und niemand gezwungen wird, ein Grundstück tatsächlich zu bebauen.

Nun ist zu entscheiden, ob der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst werden und die finanziellen Mittel für die Aufstellung des B-Planes zur Verfügung gestellt werden sollen.

- b) Anhand von Karten wurde den Anliegern der Gildewart/ Im Dom eine Möglichkeit der Bebauung, die durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes erfolgen könnte, gezeigt. Die Erschließung müsste in diesem Fall über private Stichwege, analog zum Bebauungsplan „Am Wasserkamp“ erfolgen. Die Stadt Bersenbrück hat mit einem kurzen Anschreiben die Grundstückseigentümer aufgefordert auf einem vorgegebenen Rückantwortbogen mitzuteilen, ob sie Interesse an einer Nutzung ihrer Gartengrundstücke haben oder nicht. Bis zum heutigen Tag haben 5 Eigentümer Interesse an einer rückwärtigen Bebauung gezeigt. Nunmehr ist zu entscheiden, wie hinsichtlich dieser Interessenlage weiter verfahren werden soll.
Eine Übersichtskarte der erfolgten Rückmeldungen ist dieser Karte beigelegt.

gez. Klütsch
(Bürgermeister)

gez. Wesselkämper
(Aussenstellenleiter)